

| Ausbildungsinhalt; siehe § 4 (2) der Verordnung   | Definition und Erläuterung der zu vermittelnden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten   | Zeitliche Gliederung im Ausbildungsbetrieb |               |               | Bemerkungen Außerbetrieblich Zeitpunkt/Ort |
|---|--|--|---------------|---------------|--|
|   |  | 1.-18. Monat                               | 19.-24. Monat | 25.-36. Monat |  |
| <b>A Berufsprüfungsbefähigende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten</b>   |  |  |               |               |  |
| <b>1. Tiergerechte Pferdehaltung; Pferdefütterung</b>   |  |  |               |               |  |
| a) Verhaltensweisen von Pferden analysieren und im Umgang berücksichtigen   | Kenntnisse des Verhaltens und der Lebensweise des Pferdes sowie seine Ansprüche an die Umwelt (Sozialverhalten, Fressverhalten, Ausscheidungsverhalten, Ausdrucksverhalten, Licht-, Luft-, Bewegungsbedürfnis)   | O  |               |               |  |
| b) Pferde entsprechend Haltungsform und Verwendung pflegen und füttern  | Pflegemaßnahmen und -techniken (Putzen usw.), Grundsätze der Fütterung, Zusammenhänge zwischen Fütterung und Leistung  | O  |               |               |  |
| c) Pferdehaltungssysteme und Stalltechnik beurteilen  | Kenntnisse und Fertigkeiten der Stall-, Weide- und Freilandhaltung (Flächenbedarf, Boxen- / Koppelgröße, Gestaltung von Boxen, Paddock, Laufstall und Außenanlagen); Kenntnisse der Mechanisierungsmöglichkeiten (Entmisten, Füttern, Putzen), Haltungssysteme des Betriebes beschreiben und damit verbundene Arbeiten ausführen   | O  |               |               |  |
| d) Pferdehaltungssysteme reinigen, insbesondere Einstreu auswählen, einsetzen und entfernen   | Reinigung und Pflege der Haltungssysteme (Entmistung, Desinfektion); Einstreuarten und -menge, Entsorgungsmöglichkeiten)   | O  |               |               |  |
| e) Futtermittel und Einstreu beurteilen und lagern  | Grund- und Kraftfutter hinsichtlich Qualität, Zusammensetzung und physiologischer Verwertbarkeit beurteilen, Lagerung  | O  |               |               |  |
| f) Stallklima beurteilen  | Kenntnisse des Stallklimas, insbesondere Luftfeuchtigkeit, -umwälzung, -geschwindigkeit, Temperatur, Licht, Schadgase (z.B. Ammoniak), Staub   |  | O             |               |  |
| g) Futterrationen gestalten und Fütterung überprüfen  | Berechnen, Wiegen und Schätzen von Futtermengen, Kenntnisse der jeweiligen physiologischen Anforderungen; Rationen zusammenstellen   |  | O             |               |  |
| <b>2. Tierschutz und Tiergesundheit</b>   |  |  |               |               |  |
| a) Gesundheitszustand feststellen, Gesundheitsvorsorge durchführen, Notfallpläne erstellen, Tierseuchenprophylaxe umsetzen, hygienische Bestimmungen anwenden sowie Impfpläne erstellen | Kenntnisse des Körperbaus, der Organe und ihrer Funktionen; Kenntnisse der Tiergesundheit (Merkmale des gesunden Pferdes - z.B. PAT; Feststellung typischer Krankheiten / Krankheitserreger - z.B. Kolik / Influenza); Stallhygiene; Bekämpfung von Ungeziefer; Kenntnis der anzeige- und meldepflichtigen Seuchen und ihrer Prophylaxe; Kenntnis der wichtigsten Impfungen (aktive und passive Immunisierung) | O  |               |               |  |
| b) Desinfektionsmaßnahmen durchführen   | Beachten der Hygiene; Reinigung und Desinfektion; Einsatzmöglichkeiten und Herstellung von Desinfektionslösungen; Mittel und Geräte für Desinfektionsmaßnahmen   | O  |               |               |  |
| c) Sofortmaßnahmen ergreifen  | Verhalten bei Unfällen und im Brandfall; Erste-Hilfe-Maßnahmen; Einrichten einer Stallapotheke, Fluchtwege / Evakuierung   | O  |               |               |  |
| d) verletzte und kranke Pferde pflegen  | Behandeln von Wunden und Anlegen von Verbänden; Überwachung PAT-Werte; Verabreichung von Medikamenten nach tierärztlicher Anweisung  | O  |               |               |  |

| Ausbildungsinhalt; siehe § 4 (2) der Verordnung  | Definition und Erläuterung der zu vermittelnden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten   | Zeitliche Gliederung im Ausbildungsbetrieb |               |               | Bemerkungen Außerbetrieblich Zeitpunkt/Ort |
|--|--|--|---------------|---------------|--|
|  |  | 1.-18. Monat                               | 19.-24. Monat | 25.-36. Monat |  |
| <b>A Berufsprüfungsbefähigende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten</b>  |  |  |               |               |  |
| <b>2. Tierschutz und Tiergesundheit</b>  |  |  |               |               |  |
| e) Hufe begutachten und pflegen  | gesunde Hufe pflegen, bei der Arbeit des Hufschmieds helfen, Hufschäden und -krankheiten erkennen  | O  |               |               |  |
| f) mit Medikamenten nach tierärztlicher Anweisung umgehen  | richtiger und gezielter Einsatz und Anwendung der zu verabreichenden Medikamente, Führen eines Verabreichungsnachweises; Karenzzeiten beachten   | O  |               |               |  |
| g) Transporte planen, Pferde tiergerecht transportieren und die dafür geltenden rechtlichen Bestimmungen anwenden          | Vorbereiten von Ausrüstung und Zubehör für den Transport von Pferden; Einrichtung / Ausstattung sowie Vorbereitung und Kontrolle des Transportmittels; Vorbereiten der Pferde für den Transport, Verladen, Begleiten und Versorgen |  | O             |               |  |
| <b>3. Ausbildung und Vorbereitung von Pferden für Zucht- und Leistungsprüfungen</b>  |  |  |               |               |  |
| a) Grundlegende Ausbildungs- und Trainingsmethoden anwenden  | Kenntnis der Ausbildungs- und Trainingsmethoden und deren Umsetzung  | O  |               |               |  |
| b) Grunderziehung durchführen  | Gewöhnung junger Pferde an den Menschen (Pflegen, Führen, Transportieren, Satteln, Trensen)  | O  |               |               |  |
| c) Pferde bewegen  | Führen, Longieren, Reiten oder Fahren (anfangs ausgebildete und erfahrene Pferde, später auch jüngere Pferde), Freispringen; Bedienen entsprechender Einrichtungen (Führmaschine) des Betriebes                                    | O  |               |               |  |
| d) Pferde zu Präsentationen vorbereiten  | rassetypisches Frisieren (Einflechten, Scheren), Bandagieren; Führen auf der Dreiecksbahn; Freispringen; Präsentation an der Hand und unter dem Sattel   | O  |               |               |  |
| e) Ausbildungsmaßnahmen für Pferde planen, durchführen und kontrollieren   | Einschätzen des Leistungsstandes, Erstellung eines Trainingsplanes; gezieltes Training entsprechend der Skala der Ausbildung   |  | O             |               |  |
| <b>4. Betriebliche Abläufe und Organisation; betriebswirtschaftliche Zusammenhänge</b>                                     |  |  |               |               |  |
| a) Arbeits- und Betriebsanweisungen umsetzen   | Ausführung aller betriebsbedingten Arbeiten  | O  |               |               |  |
| b) Arbeitsabläufe nach rechtlichen, wirtschaftlichen und ergonomischen Anforderungen planen, durchführen und kontrollieren | Kenntnisse der rechtlichen Bestimmungen (Gesetze und Verordnungen); Arbeitsabläufe im Betrieb sinnvoll organisieren (Wege und Zeit, Reihenfolge der Arbeiten)  | O  |               |               |  |
| c) Arbeitsplatz vorbereiten und Maßnahmen zur Vermeidung von Personen-, Tier- und Sachschäden treffen                      | Arbeitssicherheit / Unfallverhütung / Brandschutz  | O  |               |               |  |

| Ausbildungsinhalt; siehe § 4 (2) der Verordnung   | Definition und Erläuterung der zu vermittelnden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten  | Zeitliche Gliederung im Ausbildungsbetrieb |                |               | Bemerkungen Außerbetrieblich Zeitpunkt/Ort |
|---|---|--|----------------|---------------|--|
|   |   | 1.-18. Monat                               | 19. -24. Monat | 25.-36. Monat |  |
| <b>A Berufsprüfungsbefähigende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten</b>   |   |  |                |               |  |
| <b>4. Betriebliche Abläufe und Organisation; Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge</b>  |   |  |                |               |  |
| d) Eingang und Verbrauch von Betriebsmitteln erfassen   | eingesetzte Betriebsmittel und deren Beschaffung; Führung eines Betriebsmittelnachweises  | ○  |                |               |  |
| e) betriebliche Kommunikations- und Informationssysteme nutzen, dabei Standardsoftware und arbeitsplatzspezifische Software anwenden  | Telefon, Internet, Aushänge ("schwarzes Brett" usw.); Computereinsatz (Textverarbeitung / Tabellenkalkulation / Datenbanken / spezielle Fachprogramme - z.B. zur Rationsberechnung) | ○  |                |               |  |
| f) Informationen beschaffen und auswerten   | Standortfaktoren erklären und hinsichtlich der Eignung für mögliche Produktionszweige beurteilen, Marktanalysen erstellen und auswerten   | ○  |                |               |  |
| g) Aufgaben abstimmen und teamorientiert durchführen  | Arbeitsbesprechungen, Aufgabenverteilung nach Notwendigkeit und Befähigung  | ○  |                |               |  |
| h) Gespräche situationsgerecht führen und Konflikte im Team lösen   | Mitarbeiter- und Kundengespräche  | ○  |                |               |  |
| i) Personen bei Routinearbeiten anleiten und beaufsichtigen   | Stallarbeiten (Füttern, Tränken, Reinigen, Misten), Reinigung und Pflege von Ausrüstung und Zubehör   |  | ○              |               |  |
| j) Arbeitsergebnisse dokumentieren, beurteilen und präsentieren   | Führung eines Arbeitsnachweises und Evaluierung der Arbeitsabläufe unter verschiedenen Gesichtspunkten (ökonomisch, ergonomisch, ökologisch etc.)                                   |  | ○              |               |  |
| k) gesetzliche und berufsbezogene Regelungen anwenden, insbesondere anzeigepflichtige Tierseuchen, Tierkörperbeseitigungsgesetz sowie gesetzliche Haftungsregelungen beachten | Tierschutzgesetz, Leitlinien zur Pferdehaltung, APO / LPO / WBO, ViehverkehrsVO, Quarantänebestimmungen, Haftpflichtversicherungen usw.   |  | ○              |               |  |
| l) betriebliche Kosten und Leistungen erfassen und kalkulieren  | Kosten- / Leistungsrechnung   |  | ○              |               |  |
| m) Markt- und Preisinformationen einholen, vergleichen und bewerten   | Nutzung und Vergleich von Angeboten z.B. in Fachzeitschriften, Internet   |  | ○              |               |  |
| n) rechtliche Regelungen des An- und Verkaufs von Pferden erläutern   | BGB - Vertrags- / Kaufrecht, Ankaufsuntersuchung, Haftung   |  | ○              |               |  |
| o) bei Geschäftsvorgängen mitwirken, insbesondere Angebote vergleichen, Bestellungen vorbereiten, Rechnungen kontrollieren  | Mitarbeit bei betrieblicher Buchführung und beim Betriebsmitteleinkauf  |  | ○              |               |  |

| Ausbildungsinhalt; siehe § 4 (2) der Verordnung  | Definition und Erläuterung der zu vermittelnden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten  | Zeitliche Gliederung im Ausbildungsbetrieb |               |               | Bemerkungen Außerbetrieblich Zeitpunkt/Ort |
|--|---|--|---------------|---------------|--|
|  |   | 1.-18. Monat                               | 19.-24. Monat | 25.-36. Monat |  |
| <b>A Berufsprüfungsbefähigende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten</b>  |   |  |               |               |  |
| <b>5. Dienstleistungen, Kundenorientierung, Marketing</b>  |   |  |               |               |  |
| a) die Wirkung des eigenen Erscheinungsbildes und Auftretens einschätzen und beim Umgang mit Kunden berücksichtigen                        | Kleiderordnung, Umgangsformen, Beachtung ethischer Grundwerte, Selbst- und Fremdwahrnehmung, "Betriebsblindheit"  | ○  |               |               |  |
| b) Informationen, Wünsche und Reklamationen von Kunden entgegennehmen, Bearbeitung abstimmen und bei der Arbeitserledigung berücksichtigen | Prüfung der betrieblichen Möglichkeiten der Umsetzung von Kundenwünschen, Reflexion der Kundenzufriedenheit   | ○  |               |               |  |
| c) Kundengespräche situationsgerecht führen  | Kenntnis und Anwendung verbaler und nonverbaler Kommunikation; Kommunikationsmodelle  | ○  |               |               |  |
| d) betriebliches Leistungsangebot zur Gewinnung und Bindung von Kunden präsentieren  | Betriebsrundgang; Dienstleistungs- und Serviceangebot darstellen (z.B. Beritt, Reitunterricht, Jungpferdeaufzucht, Laufstall usw.)  |  | ○             |               |  |
| e) bei der Planung von Werbemaßnahmen mitwirken, Werbemaßnahmen umsetzen   | Mitwirken bei Öffentlichkeitsarbeit, Internetauftritt, Organisation von einfachen Veranstaltungen   |  | ○             |               |  |
| f) Kunden in fachlichen Fragen beraten   | Formen und Möglichkeiten der Informationsbeschaffung, Fachwissen, informiert sein; Durchführung von Beratungsgesprächen   |  | ○             |               |  |
| <b>6. Pferdezucht und -aufzucht</b>  |   |  |               |               |  |
| a) Pferde identifizieren und beurteilen  | Identifizierung, Farbe / Abzeichen, Pferdepass; Exterieur- und Interieurbeurteilung, Beurteilung der Leistungsmerkmale, Zahnalterbestimmung   | ○  |               |               |  |
| b) rassetypische Merkmale, insbesondere im Hinblick auf Anatomie und Physiologie, erläutern  | Beurteilung auf Grund Körperbau und Verwendungszweck; Beurteilung des Bewegungsablaufes   | ○  |               |               |  |
| c) Organisation und Strukturen der Pferdezucht erläutern   | Pferderassen; Tierzuchtgesetz; Zuchtziele, Zuchtgebiete, Zuchtleistungsprüfungen usw.   | ○  |               |               |  |
| d) Grundlagen der Trächtigkeit und des Abfohlens erläutern und bei der Haltung, Versorgung und beim Bewegen von Pferden berücksichtigen    | Grundkenntnisse über Zyklus, Rosse und Befruchtungszeitpunkt der Stute sowie Trächtigkeitsphasen und des Geburtsverlaufs, praktische Vorbereitung der Stute auf die Fohlengeburt, Beschaffenheit des Abfohlortes (Weide, Laufstall, Box), Erstversorgung des Fohlens, Möglichkeiten der Geburtsüberwachung      |  | ○             |               |  |
| e) Grundlagen der Aufzucht erläutern und bei der Haltung, Versorgung und beim Bewegen von Pferden berücksichtigen                          | Kenntnisse der Absetzverfahren, Vor- und Nachteile verschiedener Aufzuchtverfahren, Kontrolle der Jungpferde (Fütterungszustand, Fell, Hufe, Augen, Nase, Gliedmaßen, Bewegungsablauf, Impfungen, Wurmkuren), Kenntnis der Wachstumsphasen junger Pferde und deren Bedeutung bzgl. Fütterung, Haltung, Bewegung |  | ○             |               |  |

| Ausbildungsinhalt; siehe § 4 (2) der Verordnung  | Definition und Erläuterung der zu vermittelnden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten                                 | Zeitliche Gliederung im Ausbildungsbetrieb |                |               | Bemerkungen Außerbetrieblich Zeitpunkt/Ort |
|--|--|--|----------------|---------------|--|
|  |  | 1.-18. Monat                               | 19. -24. Monat | 25.-36. Monat |  |
| <b>A Berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten</b>                                      |  |  |                |               |  |
| <b>7. Ausrüstung; Einsatz von Maschinen, Geräten und Betriebseinrichtungen</b>                             |  |  |                |               |  |
| a) Ausrüstung und Hilfsmittel auswählen und einsetzen  | Gegenstände zur Pferdepflege;<br>Gegenstände zur Ausrüstung des Pferdes  | ○  |                |               |  |
| b) Ausrüstung und Hilfsmittel reinigen, pflegen, prüfen und warten   | Kenntnisse geeigneter Reinigungs- und Pflegemittel, Aufbewahrung   | ○  |                |               |  |
| c) Mängel an Ausrüstung und Hilfsmitteln feststellen und Maßnahmen zur Instandsetzung ergreifen            | Gefahren und ihre Folgen, z.B. Materialfehler (Risse, Lederbruch); Erkennen von Beschädigungen, evt. Reparatur           | ○  |                |               |  |
| d) Maschinen und Geräte bedienen, dabei Werterhaltung beachten   | Beachtung der Gebrauchs- / Bedienungsanleitungen   | ○  |                |               |  |
| e) Schutzmaßnahmen an Maschinen und elektrischen Anlagen beachten  | z.B. Zapfwelle, Elektrozaungerät, Isolatoren; Entmistungs- / Fütterungsanlagen   | ○  |                |               |  |
| f) Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen reinigen, pflegen, prüfen und warten                        | z.B. Schlepper (z.B. Druck; Wasser- / Ölstand); Weidepflegegeräte; Güllefaß, Hallenplaner, Hochdruckreiniger, Erdbohrer  | ○  |                |               |  |
| g) Störungen an Maschinen und Betriebseinrichtungen feststellen und Maßnahmen zur Instandsetzung ergreifen | Erkennen von Störungen und Schritte zu deren Beseitigung einleiten   | ○  |                |               |  |
| h) Erste-Hilfe-Maßnahmen anwenden  | z.B. Erste-Hilfe-Kurs besuchen; Evakuierung Mensch / Pferd   | ○  |                |               |  |
| i) Betriebs- und Werkstoffe einsetzen und lagern   | Lagerbedingungen / -räume entsprechend den Sicherheitsbestimmungen (z.B. entzündliche Materialien / Stoffe); Brandschutz | ○  |                |               |  |

| Ausbildungsinhalt; siehe § 4 (2) der Verordnung   | Definition und Erläuterung der zu vermittelnden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten   | Zeitliche Gliederung im Ausbildungsbetrieb |                |               | Bemerkungen Außerbetrieblich Zeitpunkt/Ort |
|---|--|--|----------------|---------------|--|
|   |  | 1.-18. Monat                               | 19. -24. Monat | 25.-36. Monat |  |
| <b>F weitere berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten in der Fachrichtung Spezialreitweisen, Einsatzgebiet Gangreiten</b> |  |  |                |               |  |
| <b>1. Beurteilen von Pferden in einer Spezialreitweise</b>  |  |  |                |               |  |
| a) Geschichte der jeweiligen Spezialpferderassen im Hinblick auf das Einsatzgebiet erklären   | Ursprung und Entwicklung der jeweiligen Pferderassen in Deutschland im Hinblick auf das Einsatzgebiet Gangreiten, Bedeutung in der heutigen Zeit |  |                | ○             |  |
| b) Zuchtziele und Zuchtstandards der jeweiligen Spezialpferderassen erklären  | Definition Zuchtziele und Zuchtstandards für die jeweilige Gangpferderasse des Ausbildungsbetriebes  |  |                | ○             |  |
| c) Funktionen körperlicher Strukturen aus anatomischen und physiologischen Grundlagen ableiten und bei der Ausbildung berücksichtigen         | Verwendungszweck des Pferdes einschätzen können und diese Einschätzung in die Ausbildung des Pferdes einfließen lassen                           |  |                | ○             |  |
| d) Bewegungsablauf eines Pferdes und die Qualität der Gangarten beurteilen  | Bewegungsablauf und Qualität im Freilauf oder unter dem Reiter mit Fachausdrücken bewerten   |  |                | ○             |  |
| e) Eignung für spezifische Einsatzbereiche, Disziplinen und Verwendungszwecke unter Berücksichtigung von Exterieur und Interieur beurteilen   | Grundlagen in der Beurteilung von Exterieur, Interieur und Gangveranlagung im Hinblick auf den Verwendungszweck beherrschen                      |  |                | ○             |  |

| Ausbildungsinhalt; siehe § 4 (2) der Verordnung   | Definition und Erläuterung der zu vermittelnden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten  | Zeitliche Gliederung im Ausbildungsbetrieb |                |               | Bemerkungen Außerbetrieblich Zeitpunkt/Ort |
|---|---|--|----------------|---------------|--|
|   |   | 1.-18. Monat                               | 19. -24. Monat | 25.-36. Monat |  |
| <b>F weitere berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten in der Fachrichtung Spezialreitweisen, Einsatzgebiet Gangreiten</b>                 |   |  |                |               |  |
| <b>2. Grunderziehung und- ausbildung von Pferden in einer Spezialreitweise</b>  |   |  |                |               |  |
| a) Pferde durch Bodenarbeit erziehen und für das Reiten vorbereiten   | Gewöhnung an Longiergurt, Sattel, Trense;<br>Erstes Longieren bzw. Freilaufen;<br>Handpferde reiten;<br>ggf. Doppellonge  |  |                | ○             |  |
| b) Junge Pferde anreiten und die Grundausbildung in der Spezialreitweise durchführen  | Gewöhnung an das Reitergewicht und Hilfen;<br>Signalreiten,<br>Reiten in den verschiedenen Gangarten (Ausbildungsskala beachten!),<br>Schenkelweichen, Rückwärtsrichten,<br>Reiten im Gelände,<br>erstes gezieltes Reiten der Gangart Tölt  |  |                | ○             |  |
| c) Pferde unter Berücksichtigung des jeweiligen Lernverhaltens und der körperlichen Voraussetzungen für den späteren Verwendungszweck ausbilden               | Physiologische Voraussetzung und Talent unterschiedlicher Pferde erkennen,<br>Gangverteilung des Pferdes einschätzen und Rückschlüsse für die weitere Ausbildung ziehen,<br>genaue Kenntnisse der Anforderungen verschiedener Verwendungszwecke (Freizeit-, Wanderreit-, Schulpferd, Turnierpferd für verschiedene Turnierprüfungen, Distanzpferd, Zuchtpferd),<br>Gespräche mit Kunden führen über die Ausbildung ihres/ihrer Pferde                                   |  |                | ○             |  |
| d) Ausbildungs- und Trainingspläne für Pferde unter Berücksichtigung des Ausbildungsstandes im Breiten- und Leistungssport erstellen                          | Kenntnis der Ausbildungsskala und der Gänge des Pferdes,<br>Einschätzen des Leistungsstandes,<br>Kenntnisse über Physiologie, Anatomie, Trainingslehre,<br>Abwechslung im Training berücksichtigen und daraus einen zielorientierten Trainingsplan erstellen  |  |                | ○             |  |
| e) Wirkungen und Zweckmäßigkeit reitweisspezifischer Ausrüstung erklären und entsprechend Ausbildungsstand und Verwendung des Pferdes auswählen und einsetzen | Grundkenntnisse in der Anpassung von Sätteln,<br>Kenntnisse über die Wirkungsweise verschiedener Trensen, Gebisse (Islandkandare, Pellham, Dressurkandare, einfach, doppeltgebrochenes Gebiss unter Beachtung der Regelwerke der Verbände), Hilfszügel (Longieren, Korrektur),<br>Besonderheiten des Hufbeschlags im Hinblick der Beeinflussung der Gänge des Gangpferdes, Einsatz und Verwendungsmöglichkeiten von Schutzmaterialien (Glocken, Ballenboots, Gamaschen) |  |                | ○             |  |
| f) Fehlentwicklungen in der Ausbildung von Pferden analysieren sowie Lösungswege planen und umsetzen  | Genauere Kenntnisse der Ausbildungsskala insb. Gangartenausbildung,<br>Anatomie des Pferdes und der Trainingslehre,<br>Problemfälle erkennen, Ursachen beschreiben und daraus weitere Korrekturen ableiten;<br>evt. bei der Lösung auch Spezialisten wie z.B. Tierarzt, Hufschmied, Chiropraktiker, Physiotherapeut etc. hinzuziehen  |  |                | ○             |  |

| Ausbildungsinhalt; siehe § 4 (2) der Verordnung   | Definition und Erläuterung der zu vermittelnden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten  | Zeitliche Gliederung im Ausbildungsbetrieb |                |               | Bemerkungen Außerbetrieblich Zeitpunkt/Ort |
|---|---|--|----------------|---------------|--|
|   |   | 1.-18. Monat                               | 19. -24. Monat | 25.-36. Monat |  |
| <b>F weitere berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten in der Fachrichtung Spezialreitweisen, Einsatzgebiet Gangreiten</b> |   |  |                |               |  |
| <b>3. Arbeit mit Reitern und Reiterinnen in einer Spezialreitweise</b>  |   |  |                |               |  |
| a) Pferdekunde und Zusammenhänge der Spezialreitweise vermitteln  | genaue Kenntnisse des Exterieurs und der Zusammenhänge im Hinblick auf die Gangverteilung des Pferdes, Interieurbeurteilung in Bezug auf den Verwendungszweck des Pferdes (Schulpferd, Turnierpferd, Freizeitpferd, Zuchtpferd)   |  |                | ○             |  |
| b) arttypisches Verhalten des Pferdes erklären sowie tiergerechten und sicheren Umgang mit Pferden schulen                                    | Verhaltensweisen und Sinne des Pferdes (Fluchttrieb), Herdenverhalten, Sozialkontakte, Verhaltensauffälligkeiten, Stalluntugenden (Scheuen, Kopfscheu, Koppen, Weben, Zähne wetzen etc.), mögliche Lösungswege aufzeigen, auf Unfallgefahr achten!                              |  |                | ○             |  |
| c) Bodenarbeit und Erziehung von Pferden erklären und vermitteln  | Sinn und Zweck für die Ausbildung und Korrektur des Pferdes erläutern, verschiedene Übungen z.B. Vortrablen, Anhalten, Stillstehen, Rückwärtsrichten; Bodenarbeit zur Förderung des Gehorsams   |  |                | ○             |  |
| d) System der spezifischen Reitausbildung erklären  | Sitzformen (Verwendungszweck, Fehler und Korrektur), Beherrschen der Grundgänge im Rahmen der Ausbildung im Hinblick auf Tölt, Ausbildungsskala!  |  |                | ○             |  |
| e) Reitunterricht für den Breitensport planen und durchführen   | Sportlehre insbesondere Trainingslehre, Entwicklungsphasen des Menschen, Unterrichtslehre, Pädagogik (Aufbau einer Reitstunde für die verschiedenen Bereiche)   |  |                | ○             |  |
| f) Ausritte und Angebote für den Breitensport planen und durchführen  | Planung und Ausschreibung von Angeboten (z.B. Reiten im Gelände, Wanderreiten, Distanzreiten, Trailreiten, Reiterspiele)  |  |                | ○             |  |
| g) Reiter und Reiterinnen auf Wettbewerbe und für den Turniersport vorbereiten und bei Turnieren unterstützen                                 | genaue Kenntnisse des jeweiligen Reglements, Kenntnisse der Leitgedanken zum Richten von Prüfungen, Motivation, Wettkampfvorbereitung durch gezieltes Training und Anforderungen für die verschiedenen Prüfungen erläutern bis hin zu schweren Sportprüfungen, Turnierbetreuung |  |                | ○             |  |



| Ausbildungsinhalt; siehe § 4 (2) der Verordnung   | Definition und Erläuterung der zu vermittelnden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten   | Zeitliche Gliederung im Ausbildungsbetrieb |                |               | Bemerkungen Außerbetrieblich Zeitpunkt/Ort |
|---|--|--|----------------|---------------|--|
|   |  | 1.-18. Monat                               | 19. -24. Monat | 25.-36. Monat |  |
| <b>F weitere berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten in der Fachrichtung Spezialreitweisen, Einsatzgebiet Gangreiten</b> |  |  |                |               |  |
| <b>4. Wettbewerbsvorbereitung und Einsatz in Prüfungen einer Spezialreitweise</b>   |  |  |                |               |  |
| a) Einschlägige Organisationen kennen, Regelwerke und Leitlinien anwenden   | rassenspezifische Kenntnisse der Verbandstruktur und deren Regelwerke kennen<br>z.B. FIPO, FIZO, IGV   |  |                | O             |  |
| b) Vorstellung von Pferden im Rahmen von Wettbewerben und Prüfungen planen  | Kenntnisse des Regelwerks (z.B. Hufbeschlag, Impfung, Ausrüstung), Trainingspläne erstellen, Abreiteroutine und Prüfungsabläufe üben   |  |                | O             |  |
| c) Pferde an der Hand und unter dem Sattel in den Kerndisziplinen der Spezialreitweise vorstellen   | Reiten eines Pferdes auf der Ovalbahn in den Grundgangarten und Spezialgangart (Tölt o.ä.) mit Pferdetausch, evt. Passprüfung, Arbeiten eines Pferdes in den Grundgangarten vorwiegend Trab und Galopp (Aussitzen mit und ohne Bügel), Galopparbeit, Schenkelweichen im Schritt, Rückwärtsrichten, Gymnastizieren der Pferde auf großen gebogenen Linien, Leichter Sitz, Springgymnastik, Reiten eines Trailparcours (Geschicklichkeitsreiten) |  |                | O             |  |
| d) wettbewerbsspezifische Ausrüstungen und Hufbeschläge auswählen und einsetzen   | Kenntnisse des Regelwerks, Kenntnisse über Wirkungsweisen und daraus Entscheidungen über jeweiligen Einsatz ableiten können, Anwendung beherrschen   |  |                | O             |  |

| Ausbildungsinhalt; siehe § 4 (2) der Verordnung   | Definition und Erläuterung der zu vermittelnden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten  | Zeitliche Gliederung im Ausbildungsbetrieb |                       |                       | Bemerkungen Außerbetrieblich Zeitpunkt/Ort |
|---|---|--|-----------------------|-----------------------|--|
|   |   | 1.-18. Monat                               | 19. -24. Monat        | 25.-36. Monat         |  |
| <b>G</b>  | <b>Gemeinsame integrative Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten</b>  |  |                       |                       |  |
| <b>1. Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes</b>  |   |  |                       |                       |  |
| a) Aufbau und Aufgaben des ausbildenden Betriebes erläutern   | Art des Betriebes, Personalstruktur, Gebäude und Einrichtungen, Maschinen und Gebäude   | <input type="radio"/>                      | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| b) Grundfunktionen des ausbildenden Betriebes, wie Beschaffung, Vermarktung und Verwaltung erklären   | Betriebsinformationen über Beschaffung von Betriebsmitteln (Futter / Einstreu); Standortfaktoren; Internetauftritt (Homepage), Organisation von Betriebsabläufen (Reitstunden, Beritt, Training, Unterricht, Zucht, Aufzucht, Pferdekauf) | <input type="radio"/>                      | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| c) Beziehungen des ausbildenden Betriebes und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen und Gewerkschaften nennen       | Mitgliedschaften in berufsständischen Organisationen, Sport- und Zuchtverbänden   | <input type="radio"/>                      | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| d) Grundlagen, Aufgabe und Arbeitsweise der betriebsverfassungs- und personalvertretungs- rechtlichen Organe des ausbildenden Betriebes beschreiben | Personal- / Betriebsrat, Jugendvertretung   | <input type="radio"/>                      | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| <b>2. Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht</b>  |   |  |                       |                       |  |
| a) Bedeutung des Ausbildungsvertrages, insbesondere Abschluss, Dauer und Beendigung, erklären   | Kenntnis der Gesetze und Verordnungen zur Berufsausbildung (Berufsbildungsgesetz, Ausbildungsverordnung), Vertragsrecht   | <input type="radio"/>                      | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| b) gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag nennen  | Lern- / Lehrpflicht, Berufsschulbesuch, Berichtsheftführung, Schweigepflicht; Urlaub usw.   | <input type="radio"/>                      | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| c) Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung nennen   | Pferdewirtschaftsmeister/in / Fachstudium   | <input type="radio"/>                      | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| d) wesentliche Teile des Arbeitsvertrages nennen  | Aufbau, Inhalt des Arbeitsvertrages   | <input type="radio"/>                      | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| e) wesentliche Bestimmungen der für den ausbildenden Betrieb geltenden Tarifverträge nennen   | Tarifvertrag über Ausbildungsvergütungen, Rahmentarifvertrag; Bundesurlaubsgesetz, Lohnabrechnung   | <input type="radio"/>                      | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |

| Ausbildungsinhalt; siehe § 4 (2) der Verordnung   | Definition und Erläuterung der zu vermittelnden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten  | Zeitliche Gliederung im Ausbildungsbetrieb |               |               | Bemerkungen Außerbetrieblich Zeitpunkt/Ort |
|---|---|--|---------------|---------------|--|
|   |   | 1.-18. Monat                               | 19.-24. Monat | 25.-36. Monat |  |
| <b>G Gemeinsame integrative Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten</b>  |   |  |               |               |  |
| <b>3. Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit</b>   |   |  |               |               |  |
| a) Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung ergreifen                           | genaue Beachtung der Gebrauchs- und Bedienungsanleitungen beim Führen von Maschinen und Geräten; Umgang mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln; Beachten der StVo, Umsicht und Sorgfalt im Umgang mit Pferden, Maschinen, Anlagen   | O  | O             | O             |  |
| b) berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden  | Kenntnis und Beachtung der Arbeitsschutzvorschriften und der Vorschriften der Träger der gesetzlichen Unfallversicherung, insbesondere der Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien, Merkblätter, Anweisungen der Berufsgenossenschaft   | O  | O             | O             |  |
| c) Verhaltensweisen bei Unfällen beschreiben sowie erste Maßnahmen einleiten  | Training der Verhaltensweisen (Erste Hilfe Kurs wird empfohlen), Gespräche mit Kunden über das Verhalten bei Unfällen führen (ev. Infoveranstaltung)  | O  | O             | O             |  |
| d) Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden; Verhaltensweisen bei Bränden beschreiben und Maßnahmen zur Brandbekämpfung ergreifen | Fluchtwege kennzeichnen, Standorte der Geräte zur Brandbekämpfung kennen (z.B. Feuerlöscher) / Evakuierung Tier, Mensch; Lagerung / Überwachung entzündlicher Materialien (z.B. Heu, Düngemittel) / Umgang mit Rauchverbot  | O  | O             | O             |  |
| <b>4. Umweltschutz - Zur Vermeidung betriebsbedingter Umweltbelastungen im beruflichen Einwirkungs- bereich beitragen, insbesondere:</b>      |   |  |               |               |  |
| a) über mögliche Umweltbelastungen durch den Ausbildungsbetrieb Auskunft geben und seinen Beitrag zum Umweltschutz an Beispielen erklären     | Kenntnis und Beachtung einschlägiger gesetzlicher Bestimmungen - Luftverschmutzungen, Geruchs- und Lärmbelästigungen, Abfallbeseitigung und -verwertung, Reinhaltung von Grund- und Oberflächenwasser, Landschaftspflege - (z.B. Platzwahl der Mistplatte, Anpflanzen von Büschen und Bäumen, Mülltrennung, Anlegen separater Putz- und Waschplätze usw.) | O  | O             | O             |  |
| b) für den Ausbildungsbetrieb geltende Regelungen des Umweltschutzes anwenden   | Umgang mit Wasser, Mist, verschiedenen Einstreumaterialien, Futter, Schmier- und Kraftstoffen, Entsorgung von Reitboden usw.  | O  | O             | O             |  |
| c) Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umwelt- schonenden Energie- und Materialverwendung nutzen   | Solaranlagen, Biogasanlagen, Verwendung umweltschonender, wirtschaftlicher Einstreumaterialien, Baumaterialien  | O  | O             | O             |  |
| d) Abfälle vermeiden, Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen   | Mistentsorgung (z.B. Kompostierung, Heizkraftwerk, Biogasanlage), Schmier- und Kraftstoffe  | O  | O             | O             |  |

| Ausbildungsinhalt; siehe § 4 (2) der Verordnung   | Definition und Erläuterung der zu vermittelnden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten  | Zeitliche Gliederung im Ausbildungsbetrieb |                       |                       | Bemerkungen Außerbetrieblich Zeitpunkt/Ort |
|---|---|--|-----------------------|-----------------------|--|
|   |   | 1.-18. Monat                               | 19.-24. Monat         | 25.-36. Monat         |  |
| <b>G Gemeinsame integrative Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten</b>  |   |  |                       |                       |  |
| <b>5. Naturschutz, ökologische Zusammenhänge, Nachhaltigkeit</b>  |   |  |                       |                       |  |
| a) geltende Regelungen des Naturschutzes anwenden   | Reiten und Fahren im Gelände / Wald;<br>Reinhaltung von Gewässern   | <input type="radio"/>                      | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| b) ökologische Zusammenhänge beachten   | Balance zwischen Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft (Akzeptanz);<br>Beeinträchtigung durch Pferdehaltung und Pferdesport<br>z.B. Silagefütterung, Einstreumaterialien , Verkehr              | <input type="radio"/>                      | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| c) Bedeutung von Lebensräumen für Mensch, Tier und Pflanzen erklären sowie Lebensräume an Beispielen beschreiben                    | Biotope, Lebensgemeinschaften   | <input type="radio"/>                      | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| d) Bedeutung und Ziele des Naturschutzes bei der Arbeit beschreiben   | Abfallentsorgung, Lärm-, Geruchsbelästigungen vermeiden,<br>Reitwege benutzen,<br>Koppelgang bzw. Weidebenutzung nur bei gefestigter Grasnarbe und trockenem Wetter, Beachtung der Ruhezeiten | <input type="radio"/>                      | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| e) Nachhaltigkeitsaspekte bei der Pferdehaltung, der Pferdezucht sowie der Ausbildung von Pferden, Reitern und Reiterinnen beachten | Aspekte der Energieeinsparung,<br>Förderung der Langlebigkeit des Pferdes durch entsprechende Haltung, Ausbildung und Nutzung,<br>ressourcensparende Bewirtschaftung von Gebäuden             | <input type="radio"/>                      | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| <b>6. Qualitätssichernde Maßnahmen</b>  |   |  |                       |                       |  |
| a) Ziele und Aufgaben der betrieblichen Qualitätssicherung erläutern  | Qualitätsziele formulieren und evaluieren   | <input type="radio"/>                      | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| b) betriebliche Qualitätsstandards anwenden   | Organisationsplan; Stall-, Betriebsordnung etc.<br>Regelungen zum Betriebsablauf  | <input type="radio"/>                      | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| c) Ursachen von Fehlern und Qualitätsmängeln aufzeigen, dokumentieren und zu deren Behebung beitragen                               | Auswertung der Evaluation;<br>Analyse der Arbeitserledigung an ausgewählten Beispielen und sich daraus ergebende Konsequenzen   | <input type="radio"/>                      | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |